

DBV-Milch-Report

Markt

In der 20. KW wurde die gleiche Milchmenge wie in der Vorwoche angeliefert. Damit lag der Abstand zur Vorjahreslinie bei 1,5 %. Die Nachfrage im Frischebereich hat sich durch die wärmere Witterung belebt. Abgepackte Butter wird in unterschiedlichem Umfang nachgefragt – von gut bis verhalten. Nach einer kurzfristigen Nachfragebelebung für Blockbutter ist diese wieder abwartender. Für Kontraktgespräche zum 2. Halbjahr bestehen unterschiedliche Preisvorstellungen zwischen den Marktakteuren. Der Schnittkäsemarkt entwickelt sich wieder fester mit einer sehr guten Nachfrage aus dem In- und Ausland sowie höheren Preisforderungen bei einem sich verknappenden Angebot. Die Pulvermärkte tendieren ruhig bis stabil mit Nachfrageimpulsen für das 2. Halbjahr und relativ festen Preisen.

Tag der Milch: Kühe sind wichtig für das Klima

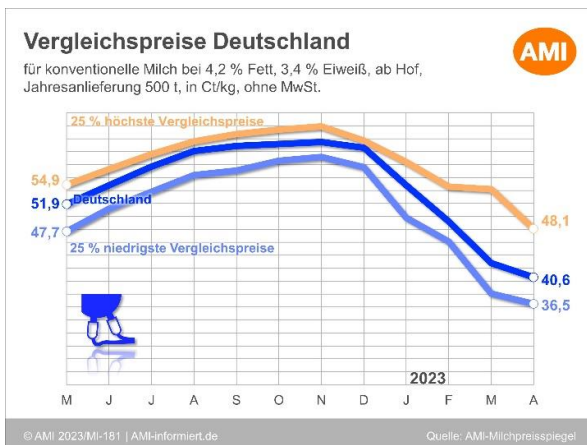
Anlässlich des Internationalen Tags der Milch am 1. Juni schlug DBV-Vizepräsident Schmal bei einem Pressetermin am Brandenburger Tor vor, einen Grünland-Klima-Bonus in der GAP-Förderung einzuführen. Milchkühe spielen vor allem durch die Verwertung von Gras und dem damit verbundenen Offenhalten von Grünland als wesentliche CO₂-Senke eine wichtige Rolle, so Schmal. Grünlandbewirtschaftung verdiene deshalb eine zusätzliche finanzielle Honorierung im Sinne des Klima- und Umweltschutzes.

Krüsken mit Kritik zur Tierschutzgesetzgebung

DBV-Generalsekretär Krüsken hat sich kritisch zu kursierenden BMEL-Vorschlägen zur Überarbeitung des Tierschutzgesetzes geäußert. Die wirtschaftliche Nutzung von landwirtschaftlichen Nutztieren muss laut Krüsken weiter möglich sein. Beim Thema Anbindehaltung forderte er mit Blick auf den Koalitionsvertrag der Ampelregierung Verlässlichkeit. Aus Gründen des Tier- und Unfallschutzes muss das Enthornen von Kälbern vor dem Hintergrund des Tierärztemangels praktikabel umsetzbar sein – also mit Schmerzmittelgabe und Sedierung.

QM+/QM++: Aktueller Stand

Die LEH-Haltungsform gewinnt an Fahrt, in diesen Wochen laufen bei einer niedrigen zweistelligen Zahl an Molkereien sowie einer vierstelligen Zahl an Milchviehbetrieben die Audits. Das ist von Bedeutung für die Etablierung von Tierwohlprogrammen mit höheren Marktanteilen im Rindfleischsektor (ITW Rind, BEST Beef von McDonald's). Schlachtkühe von Betrieben, die nach QM+ (LEH-Haltungsform 2) und QM++ (LEH-Haltungsform 3) auditiert sind, sind für diese Programme anerkannt.



Der Milcherzeugerpreis ist im April im Bundesdurchschnitt auf 40,6 Ct/kg (bei 4,2 % Fett; 3,4 % Eiweiß) und damit im Vgl. zum Vormonat um 2,2 Ct/kg gesunken. Der Mittelwert der 25 % höchsten Vergleichspreise hat sich um 6,1 Ct/kg und der Mittelwert der 25 % niedrigsten Vergleichspreise um 1,6 Ct/kg verringert. (AMI, ZMB)

